

Arbeitsalltag: Was ist typisch deutsch?

Pünktlichkeit

Blickkontakt

Small
Talk

...
?

**DISKUTIEREN
SIE!**

Was sagen die Einwanderer in Deutschland über die Deutschen am Arbeitsplatz?

Lesen Sie die Texte und markieren Sie: Was ist typisch deutsch?

Neal Bett (28), Schottland, Elektriker in Hamburg

„In Deutschland bist du nur das, was auf dem Papier steht. Man braucht für jeden Bereich eine **bestimmte Ausbildung**. Ich habe in Großbritannien als Servicetechniker gearbeitet, aber das interessiert hier niemanden. Hier ist es nicht wichtig, was man kann. Man gibt mir keine Chance.“



Willy Motion (32), Kamerun, Software-Entwickler in Braunschweig

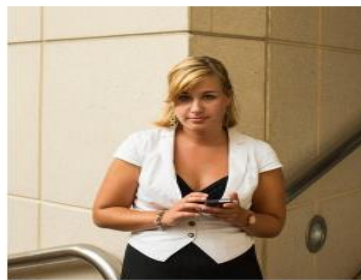
„Typisch deutsch? Details sind Deutschen sehr wichtig, alles wird genau spezifiziert. Beim Kennenlernen oder wenn ich von jemanden erzähle,



ist nur der Name nicht genug. Sofort kommt die Rückfrage. Man geht nicht einfach nach Dortmund, man muss klar sagen, ob man fliegt, mit dem Zug oder mit dem Auto fährt. Typisch deutsch ist es auch, explizit danach zu fragen.“

Dora Papp (27), Ungarn, Tui-Trainee in Hannover

„In Deutschland sitzt man ständig in Meetings. In Ungarn haben wir das nicht. Die Kollegen sind direkt, es gibt nicht viel Small Talk- das ist effektiver. Arbeit und Privates sind stark getrennt. Die Deutschen definieren für alles das richtige Prozess. Das ist manchmal nervig, aber es macht meine Arbeit einfacher.“



Ilpo Kauppinnen (35), Finnland, Doktorand und Migrationsforscher in München

„Die Deutschen diskutieren sehr gründlich und sehr ehrlich. Sie erklären ausführlich, warum sie denken, wie sie denken. Bei der Arbeit mit Kollegen, beim Bier... In meiner Heimat ist das auch so: Finnen und Deutschen sagen alles offen.“



James Howarth (27), England, Physiker im
Forschungszentrum Desy in Hamburg

„Meine deutschen Arbeitskollegen reden mit Nichtmuttersprachlern
sehr gern übers Deutschlernen. Sie meinen es nie böse und wollen nur
helfen. Die genauen Regeln, wann
man welchen Artikel verwendet,
kennen sie aber auch nicht und
sagen nur:
Tja, das muss man fühlen.“



Ladan Farad-Samiei (33), Iran,
Entwicklungsingenieurin bei Bosch in Stuttgart

„Deutsche sind sehr diszipliniert. Sie sind fleißig und
geben nie auf, wie die Fußballnationalmannschaft.
Die Deutschen sind Perfektionisten, sie wollen
erfolgreich sein. Aber zu viel Perfektionismus ist auch
nicht gut. Man lernt aus Fehlern. Pünktlichkeit ist
sehr wichtig. Meetings beginnen und enden immer
pünktlich.“



Texte übernommen von www.spiegel.de

Welche Erfahrungen sind positiv, welche negativ und welche neutral? Berichten Sie!

Ergänzen Sie die Sätze durch die richtige Form von folgenden Verben:

**aufgeben • definieren • diskutieren • erklären • sagen • sein • sitzen •
spezifizieren • trennen**

Die Deutschen _____ sehr gründlich und ehrlich. Sie _____ ausführlich,
und _____ alles offen. In Deutschland _____ für jeden Bereich eine
bestimmte Ausbildung wichtig. Man _____ ständig in Meetings und
_____ Arbeit und Privates. Die Deutschen _____ für alles das richtige
Prozess und _____ alles genau. Sie sind sehr diszipliniert und _____ nie
_____ .

Vorgangspassiv

Details sind Deutschen sehr wichtig, alles **wird** genau **spezifiziert**.

BILDUNG: Präsens von werden + Partizip II

Formen Sie die Sätze um, indem Sie Passiv verwenden.

Beispiel:

Die Deutschen diskutieren sehr ehrlich und gründlich.

→ Es **wird** sehr ehrlich und gründlich **diskutiert**.

1. Man braucht für jeden Bereich eine bestimmte Ausbildung.
2. Man gibt mir keine Chance.
3. Die Deutschen erklären ausführlich.
4. In Deutschland sitzt man ständig in Meetings.
5. Die Deutschen definieren für alles das richtige Prozess.
6. Meine deutschen Arbeitskollegen reden mit Nichtmuttersprachlern sehr gern übers Deutschlernen.
7. Man lernt aus Fehlern.

Und wie verhalten sich die **Kroaten** am Arbeitsplatz? Vergleichen Sie den Umgang mit Kollegen in Kroatien und in Deutschland. Ergänzen Sie die Tabelle und berichten Sie darüber!

		in Kroatien	in Deutschland
Gemeinsam verbrachte Zeit	Kaffeepause		
	Mittagspause		
	Freizeit am Abend		
	Urlaub		sehr selten
Reden über z. B. den Chef / die Chefin, die Kollegen, das Gehalt, die Familie, ...			Man spricht nicht über das Gehalt.
Nähe oder Distanz			

Vergleichen Sie die Deutschen und die Kroaten am Arbeitsplatz. Diskutieren Sie im Paar. Benutzen Sie folgenden Redemittel und passen Sie auf die Verbposition auf.

Meinung äußern

Ich bin der Meinung, dass...
 Meiner Meinung nach ...
 Ich bin mir sicher, dass...
 Ich bin davon überzeugt, dass...
 Ich finde/denke/meine, dass ...

Zustimmung

- Das finde / meine/ glaube ich auch.
- Genau!
- So sehe ich das auch!
- Einverstanden!
- Richtig!

Zweifel

- Sind Sie sicher?
- Wissen Sie das genau?
- Na ja, ich weiß nicht.
- Können Sie das belegen / beweisen?
- Woher haben Sie diese Information?
- Das kann ich nicht (so ganz) glauben.

Ablehnung

- Das ist doch nicht wahr/nicht richtig.
- Das ist (einfach) falsch.
- Das ist Unsinn/ein Vorurteil.
- Das finde/glaube/meine ich nicht.
- Da bin ich anderer Meinung/Ansicht.

Einschränkung

- Das stimmt, aber...
- Sicher, aber ich meine,...
- Sie haben Recht, aber ...
- Das ist nicht ganz falsch, aber ...

Sie arbeiten in einem deutschen Unternehmen mit Standort in Kroatien und haben häufig Kontakt zu deutschen Kollegen. Der neue kroatische Mitarbeiter bittet Sie um einige Tipps, wie er sich im Umgang mit deutschen Kollegen verhalten sollte.

Notieren Sie zehn Ratschläge für ihn!